

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 10. Januar 1839.

Inhalt.

Rückblick auf das Jahr 1838. — Predigtanzeige. — Garnison-
einquartierung. — Getreidepreis. — 84 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Rückblick auf das Jahr 1838.

Im Jahre 1838*) sind in sämmtlichen hiesigen Páro-
chien mit Einschluß des Ultrichsfilials Diemitz und der
jüdischen Gemeinde

Geboren 1000, darunter 432 Söhne und 412
Töchter ehelich; 71 Söhne und 51 Töchter unehelich;
19 Söhne und 15 Töchter todtgeboren, überhaupt
522 männlichen, 478 weiblichen Geschlechts, worun-
ter 18 Paar Zwillinge.

Gestorben 757; nämlich 400 männlichen und
357 weiblichen Geschlechts; oder 420 über zehn Jahr,
337 unter zehn Jahr alt. In hohem Alter starben
zwei Frauen von 87 Jahren, drei Frauen von 88 Jah-
ren, ein Mann von 89 Jahren, eine Frau von 91 Jah-
ren und ein Mann von 92 Jahren.

Copulirt sind 240 Paar.

Communicanten waren 9371, und zwar zu
U. L. Fr. 2276, zu St. Ulrich 1850, zu St. Moritz 871,
im Dom 811, in der Kathol. Gemeinde 427, zu St.
Laurentii 684, zu St. Georgen 1380, in der Militär-
gemeins

*) Eigentlich vom 1. Advent 1837 bis dahin 1838.

gemeinde 495, im Hospital und Krankenhause 192,
im Arbeitshause 98, im Ulrichsfilial Diemitz 287.

2. Am 1. Sonnt. n. Epiph. (13. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
Sonntag den 13. Jan. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Montag den 14. Januar vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Markß. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte, Sonnabend den 12. Jan. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Markß.

Zu St. Moritz (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. = Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

3. Garnison = Einquartierung

bleibt zwar bis ult. Februar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen die Häuser im Ulrichsviertel von Nr. 247 bis Nr. 508 die Zuschüsse für das Ausmieten. Da es die 3te Tour ist, so werden $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ nicht gerechnet, dahingegen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ für voll bequartiert werden. Halle, den 8. Jan. 1839.

Die Serbis = Deputation.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. Januar 1839.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	5	—	—	2	6	3						
Gerste	1	10	—	—	1	11	3						
Hafer	—	26	3	—	—	28	9						

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

In dem Hausflure eines Hauses in der Brüdernstraße ist vor ungefähr acht Tagen ein Frauenmantel gefunden worden, zu dem sich bis jetzt die Eigenthümerin nicht gemeldet hat.

Wir fordern die letztere daher hiermit auf, ihre Eigenthumsansprüche in unserm Polizeibureau nachzuweisen. Kosten werden hierdurch nicht veranlaßt.

Halle, den 4. Januar 1839.

Der Magistrat.

Zur Annahme von Anträgen zu Lebensversicherungen, Leibrenten, Aussteuern und Wittwengehalte sind fortwährend bereit, so wie Statuten und Rechnungsberichte unentgeltlich abzunehmen sind,

W. Kersten & Comp.,

Agenten der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft zu Lübeck.

Nächst meinen anerkannten guten Baierschen Bier die Flasche zu 3 Sgr. habe ich auch ein gutes Erfurter Doppelbier die Flasche zu 2 Sgr. 6 Pf. zu verkaufen, Einsatz pro Flasche 1 Sgr. 3 Pf.

Bauermeister auf dem Rathskeller.

Mit dem 31. Decbr. 1838 habe ich mein Sortimentsgeschäft an Herrn G. E. Knapp übergeben, welcher dasselbe unter der Firma

E. A. Kummel's Buch-, Kunst- u. Musikalien-Sortiments-Handlung G. E. Knapp

fortführen wird. Meinen verehrten Kunden werde ich noch besonders brieflich meinen Dank abstaten und Sie bitten, das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger überzutragen.

Was den Verlag betrifft, so werde ich denselben vor wie nach eifrigst selbst betreiben. Es ist derselbe bei meinem Herrn Nachfolger, so wie in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben. Wer es jedoch vorzieht, darin mit mir selbst Geschäfte zu machen, den ersuche ich, sich nur in den Hof des Ring-Gebäudes zu bemühen, wo meine jetzige Firma: E. A. Kummel's Verlagsbuchhandlung die Localität des Geschäfts bezeichnet. Halle, den 1. Januar 1839.

Carl August Kummel.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die von Herrn E. A. Kummel übernommene Buch-, Kunst- und Musikalien-Sortimentshandlung in dem zeitherigen Geschäftsloche unter dem goldenen Ringe auf dem Markte hier selbst für meine Rechnung fortsetzen werde, und bitte daher die geehrten Geschäftsfreunde jener Handlung, das Zutrauen, welches sie dem Buchhändler Herrn E. A. Kummel geschenkt hatten, auf mich zu übertragen. Ich werde mich bemühen, dasselbe mir durch schnelle und reelle Bedienung zu erhalten, wozu ich durch ein reichhaltiges Lager an Büchern, Musikalien, Landkarten und Kunstfachen, unter welchen letztern sich auch sehr schöne Stickmuster befinden, in den Stand gesetzt bin.

Alle von den übrigen hiesigen Buchhandlungen angezeigten Gegenstände gedachter Art sind auch bei mir vor-

vor-

vorräthig, oder werden in möglichst kurzer Zeit besorgt werden.

Zu gleicher Zeit bemerke ich noch, daß ich die Provinzial-Blätter für die Provinz Sachsen, welche von jetzt an bei dem Buchhändler Herrn Großmann in Weißensee erscheinen, für hiesige Stadt und Umgegend in Commission übernommen habe und deshalb bitte, die Inserate, welche darin aufgenommen werden sollen, an mich gefälligst abgeben zu lassen. Halle, den 1. Januar 1839.

G. C. Knapp.

Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß ich nach erlangter Regierungs-Concession eine

Sortiments-Buchhandlung

mit meinem Antiquar-Geschäft verbunden und mit dem heutigen Tage eröffnet habe, und erlaube mir, solche Ihrer gütigen Theilnahme angelegentlich zu empfehlen. Alle Aufträge, mit denen Sie mich beehren, werde ich suchen zu Ihrer völligen Zufriedenheit zu vollziehen.

Während ich aber dem neuen Zweige meines Geschäftes die möglichste Aufmerksamkeit und Sorgfalt widme, soll auch mein reichhaltiges antiquarisches Lager zu gleicher Zeit vervollständigt und durch systematisch geordnete Kataloge, mit festen, billigsten Preisen, die von jetzt an in den nöthigen Zwischenräumen erscheinen, zur allgemeinen Benutzung vorbereitet werden.

Indem ich durch Anstrengung aller meiner Kräfte und durch unverfälschte Rechtlichkeit Ihr Wohlwollen zu erwerben streben werde, hoffe ich zuversichtlich, daß mein Unternehmen anerkannt und die Ausföhrung desselben unterstützt wird.

Halle, den 1. Januar 1839.

J. S. Lippert,

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung.

 Logisvermietung.

Verschiedene hübsche und bequeme, theils tapezirte und Parterre-Logis, von 1 bis 2 und 3 Stuben, mit Kammern und Küche, großen Hof mit Brunnenwasser und Feuerungsgelaß, auch Pferde stall und Garten, in stillen ordentlichen Häusern, sind von jetzt oder 1. April d. J. ab an ordentliche Miether zu überlassen. Näheres auf hiesigem Neumarkte in Nr. 1253.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche und Feuerungsgelaß, in der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Ober-Verge-revisor Köhrig daselbst zu erfragen.

Es sind zwei Familienlogis auf Ostern zu vermieten Karzerplan Nr. 243.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern und Küche in der ersten Etage und eine Stube nebst Kammer in der zweiten Etage ist von Ostern an zu vermieten Bruno'swarte Nr. 525 beim

Eischlermeister Ulbricht.

 Zu vermieten

ist das Haus Nr. 595 in der Neustadt, es enthält zwei Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen und sonstigen Zubehör; das Nähere Frankensplatz Nr. 1664.

In dem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Hause ist eine Stube und Kammer an einzelne Leute mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Gottl. Wächter.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 374 sind Stuben und Kammern mit allem sonstigen Zubehör zu vermieten.

Es ist ein Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst einer Werkstatt und darüber befindlichen Boden, in Nr. 1587 vor dem Leipziger Thore zu vermieten. Daselbst ist noch ein Logis an eine einzelne Person zu vermieten.

Zu vermieten

ist die unterste Etage meines neuerbauten Hauses vor dem Obersteinthore Nr. 1510, bestehend aus zwei ausgetapirten Stuben nebst Kammern, Küche und Speisekammer, Mitgebrauch des Kellers, so wie des Waschauses, auch ist gutes Brunnenwasser im Hofe, und kann kommende Ostern bezogen werden. Dasselbst sind noch zwei Oberstuben nebst Kammern an einzelne Herren zu vermieten. Noch ist zu bemerken, daß der Besuch des Gartens erlaubt ist.

Dachritzgasse Nr. 988 ist eine Parterre-Wohnung mit Küche, Kammer und sonstiges Zubehör von jetzt an zu vermieten.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten auf dem alten Markte in den drei Kronen.

Steinweg Nr. 1684 ist die Parterre-Wohnung künftige Ostern wo möglich an kinderlose Familien zu vermieten, das Nähere auf dem großen Berlin in Nr. 437.

Auf dem Neumarkt Nr. 1340 ist die obere Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 vorn heraus und 2 im Seitengebäude, nebst Zubehör zu vermieten.

Hamburger Voltjes und Malzzucker à Pfd. 10 Sgr. bei S. A. Hering.

Sehr große Lüneburger Neunaugen (so schön wie ich sie noch nicht gehabt) bei G. Goldschmidt.

Dreier Neunaugen und Pommerische Neunaugen in Schocken und einzeln ganz billig bei G. Goldschmidt.

Von den so beliebten fetten holl. Heringen empfang eine neue Sendung G. Goldschmidt.

Von den schönen holländischen Heringen ist wieder in frischer Zusendung etwas angekommen beim Heringshändler Bolze.

Große franz. Catharinen-Pflaumen, ital. Maronen und frische Orangen empfang die Kieselche Handlung.

Kolzauction. Sonnabend den 12. Januar Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr sollen im Busche bei Passendorf einige 50 Ruster meistens Nutholz und eine Quantität Tabliken auf dem Stamme gegen baare Zahlung verauctionirt werden. Passendorf, den 7. Januar 1839.

Sind.

Sonnabend den 12. Januar c. Vormittag 10 Uhr soll auf der Tabagie zur Waille bei Halle ein braunes Stutenpferd mit langem Schweif nebst einer Standbüchse öffentlich meistbietend verkauft werden, so wie noch Pferde und Sachen zu diesem Verkauf passend angenommen und mit zum Verkauf gestellt werden können, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Halle, den 8. Januar 1839.

**Stralsunder und Raumburger Spielkarten bei
W. Kersten & Comp.**

Der Pfandzettel Nr. 32028 ist verloren worden, der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung Steinweg Nr. 1708 abzugeben.

Eine einzelne Dame wünscht gern so bald als möglich eine Stube mit Kammer und Küche in einen anständigen Hause mit Aufwartung zu beziehen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich Graseweg Nr. 861 parterre zu melden.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, das gut waschen und mit Kindern gut umgehen kann, findet so gleich einen Dienst Leipziger Straße Nr. 396.

Gute Kocherbsen sind zu haben in der Schmeerstraße Nr. 707.

Gutes Heu ist zu verkaufen bei Walther, Steinweg Nr. 1703.

Ein brauchbares Arbeitspferd, Fuchs, steht zum Verkauf große Steinstraße Nr. 131.

Sonnabend den 12. d. M. Kränzchen im rothen Roß, gegeben von Hugo Frig.